Bericht zur gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgemeinschaften Dermatopathologie und Kopf-Hals-Pathologie auf der 108. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP) 2026

Anne-Sophie Becker[1], Stephan Ihrler[2], Stephan A. Braun[3,4]

[1]Institut für Pathologie Universitätsmedizin Rostock, Rostock, Deutschland.

[2]DERMPATHMünchen, Gemeinschaftspraxis für Dermatopathologie, Kopf-Hals-Pathologie, Molekularpathologie, München, Deutschland

[3] Klinik für Hautkrankheiten, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland

[4] Klinik für Dermatologie, Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, Deutschland

Korrespondenz:

PD Dr. med. Anne-Sophie Becker
Institut für Pathologie
Universitätsmedizin Rostock
Strempelstr. 14, 18055 Rostock
E: anne-sophie.becker@med.uni-rostock.de

PD Dr. med. Stephan A. Braun
Klinik für Hautkrankheiten
Universitätsklinikum Münster
Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster
E: stephanalexander.braun@ukmuenster.de

Interessenkonflikt: Keine.

Im Rahmen der DGP-Jahrestagung in Augsburg fand erstmals eine gemeinsame Sitzung der Arbeitsgemeinschaften Dermatopathologie und Kopf-Hals-Pathologie statt. Die Session stellte einen wichtigen Schritt zur engeren Vernetzung beider Fachgebiete dar und stieß sowohl bei den Mitgliedern der beteiligten Arbeitsgemeinschaften als auch bei zahlreichen Kongressteilnehmenden auf großes Interesse.

Die gemeinsame Sitzung fand am Donnerstag, den 28. Mai 2026, von 16:00 bis 17:15 Uhr unter dem Vorsitz von PD Dr. Stephan A. Braun (Universitätsklinikum Münster) und PD Dr. Anne-Sophie Becker (Universitätsmedizin Rostock) statt. Ziel des neuen Formats war es, Überschneidungen zwischen Dermatopathologie und Kopf-Hals-Pathologie aufzugreifen und

den wissenschaftlichen Austausch über gemeinsame diagnostische und molekularpathologische Fragestellungen zu fördern.

Bewusst wurde das Format in diesem Jahr kompakt gehalten. Statt einer Vielzahl klassischer Kurzvorträge standen lediglich zwei eingeladene wissenschaftliche Präsentationen im Mittelpunkt der Sitzung. Der überwiegende Teil der eingereichten wissenschaftlichen Beiträge wurde dagegen im Rahmen der gemeinsamen Postersession beider AGs am 29. Mai 2026 vorgestellt und diskutiert. Dieses Format erwies sich als ausgesprochen erfolgreich. Während die beiden Übersichtsreferate den thematischen Rahmen der gemeinsamen Sitzung bildeten, bot die anschließende Postersession den idealen Raum für den wissenschaftlichen Austausch. Gerade die gemeinsame Postersitzung der Arbeitsgemeinschaften Dermatopathologie und Kopf-Hals-Pathologie stellte eine besondere Stärke des neuen Joint-Session-Konzepts dar: Sie ermöglichte fachgebietsübergreifende Diskussionen, eröffnete neue Perspektiven auf gemeinsame diagnostische Fragestellungen und förderte den direkten Austausch zwischen Expertinnen und Experten beider Subspezialitäten. Die intensive Einbindung der Posterautorinnen und -autoren sowie der Kongressteilnehmenden führte zu einem lebendigen wissenschaftlichen Dialog, der den Mehrwert der gemeinsamen Sitzung eindrucksvoll unterstrich.

Den Auftakt der Sitzung bildete der Vortrag von Prof. Dr. Stephan Ihrler, München, und Prof. Dr. Almut Böer-Auer, Hamburg, mit dem Titel *"Salivary Gland Tumors vs. Cutaneous Adnexal Tumors: A Comparative Analysis of Terminology, Histology, and Molecular Pathology"*. Anhand zahlreicher Beispiele wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Speicheldrüsentumoren und kutanen Adnextumoren dargestellt. Neben histomorphologischen Überschneidungen standen insbesondere aktuelle molekularpathologische Erkenntnisse sowie Fragen einer einheitlichen Terminologie im Fokus. Der Vortrag verdeutlichte eindrucksvoll die enge biologische Verwandtschaft verschiedener Tumorentitäten und unterstrich die Bedeutung einer interdisziplinären Betrachtungsweise dieser oftmals diagnostisch anspruchsvollen Läsionen. Die Ergebnisse der Arbeit wurden im Virchows Archive veröffentlicht [1,2].

Im zweiten Vortrag präsentierte Prof. Dr. Yen Chen Kevin Ko, Vancouver, Kanada, neue Erkenntnisse zur Interpretation der p53- und p16-Immunhistochemie bei oralen epithelialen

Dysplasien (*"Novel pattern-based interpretations of p53 and p16 immunohistochemistry in oral epithelial dysplasia"*). Vorgestellt wurden neue musterbasierte Interpretationsansätze, welche die diagnostische Einordnung oraler Präkanzerosen weiter verbessern können. Der Vortrag knüpfte unmittelbar an aktuelle Entwicklungen in der molekularen Klassifikation oraler epithelialer Dysplasien an und führte zu einer lebhaften Diskussion über die zukünftige Rolle standardisierter immunhistochemischer Bewertungssysteme in der Routinediagnostik. Seine Untersuchungen publizierte seine Arbeitsgruppe erst kürzlich in Modern Pathology [3].

Die gemeinsame Sitzung der Arbeitsgemeinschaften Dermatopathologie und Kopf-Hals-Pathologie wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. Die Verbindung zweier eng verwandter Subspezialitäten förderte den fachgebietsübergreifenden Austausch zu gemeinsamen diagnostischen Fragestellungen und aktuellen Entwicklungen. Insbesondere die Kombination aus diagnostisch mehrwertbringenden, exzellenten Referaten und einer lebendigen gemeinsamen Postersession erwies sich als großer Gewinn: Sie bot ausreichend Raum für vertiefte wissenschaftliche Diskussionen, den direkten Austausch zwischen den Arbeitsgemeinschaften sowie die intensive Erörterung aller vorgestellten Projekte. Die durchweg positive Resonanz unterstrich den Mehrwert eines solchen interdisziplinären Formats und spricht dafür, gemeinsame Sitzungen verwandter Arbeitsgemeinschaften auch künftig als Bereicherung des wissenschaftlichen Programms der Deutschen Gesellschaft für Pathologie in Betracht zu ziehen.

Referenzen

1 Ihrler S, Greber L, Agaimy A, Haas C, Jurmeister P, Böer-Auer A. Comprehensive comparison of salivary gland and cutaneous adnexal tumors: analogous versus discrepant clinical, terminological, histological, and molecular features : Part I.: Basic anatomy, overlapping topography, first series of related tumor entities. Virchows Arch. 2026 May;488(5):949-963. doi: 10.1007/s00428-026-04454-w. Epub 2026 Apr 14. PMID: 41974930; PMCID: PMC13176102.

2 Ihrler S, Greber L, Agaimy A, Haas C, Jurmeister P, Böer-Auer A. Comprehensive comparison of salivary gland and cutaneous adnexal tumors: analogous versus discrepant clinical, terminological, histological, and molecular features : Part II:

Second series of related tumor entities and synoptic comparison of general aspects. Virchows Arch. 2026 May;488(5):965-979. doi: 10.1007/s00428-026-04397-2. Epub 2026 Jan 23. PMID: 41572003; PMCID: PMC13176230.

3 Ji JX, El Maghrabi A, Ren HC, Lee LH, Young S, Yip ST, Moodley J, Lai C, Shirsat H, Hahn E, Hoang LN, Mabray J, Patel P, Wang G, Poh CF, Ng TL, Ko YCK. Utility of p53, p16, and MTAP Immunohistochemistry in Oral Epithelial Dysplasia With Concurrent Candidiasis: A Novel Pattern-based Approach. Mod Pathol. 2026 Mar;39(3):100959. doi: 10.1016/j.modpat.2026.100959. Epub 2026 Jan 9. PMID: 41521009.